

Klinikum Bremen Mitte

Beschluss des Beirates Östliche Vorstadt am 4.3.2008

I. Zukunft der Klinik

Das Klinikum Bremen Mitte hat das Bieterverfahren für die Finanzierung des Masterplans für das Klinikum Mitte beendet. Jetzt sollen die Neubauten vom Klinikum selbst errichtet und technisch ausgestattet und unterhalten werden. Die Finanzierung soll über eine Bürgschaft gesichert werden.

Auch unter den neuen Bedingungen wird die Klinik die Mittel für ihre Sanierung selber erwirtschaften müssen.

Auch der nun eingeschlagene Weg ist mit erheblichen Risiken und Zumutungen für die Klinik und die 3500 Beschäftigten verbunden.

Die sich rasch aufsummierenden Defizite drohen das Eigenkapital der Klinik aufzuzehren. Ein Bündel von Maßnahmen ist notwendig um gegenzusteuern und den Vertrauensverlust, den Zeitverlust und den Verlust an Wirtschaftskraft aufzuholen.

Klinikvertreter und Beirat verlangen gemeinsam: Der Richtungswechsel in der Gesundheitspolitik darf nicht auf Kosten der Belegschaft und der Klinik gehen.

Der Senat steht bei der Belegschaft im Wort.

II. Zukunft der Flächen

Für viele Bürgerinnen und Bürger ist von besonderem Interesse, wie mit den freiwerdenden Flächen in dieser Situation umgegangen wird. In zahlreichen, vom Beirat initiierten Veranstaltungen und Workshops mit mehreren hundert Teilnehmern ist dieses Interesse sichtbar geworden.

Der Beirat hält es nach wie vor für richtig, die Grundstücke bauträgerfrei und parzelliert direkt an die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner bzw. Bauherren und Baugemeinschaften zu veräußern. Das ist gut für die Klinik und ihre Preiserwartungen, aber auch gut für die vielen ansiedlungswilligen Bürgerinnen und Bürger.

Um diesen Weg zu ermöglichen spricht sich der Beirat dafür aus, die Grundstücke zunächst im öffentlichen Eigentum zu behalten und sie nur auf geeignete Weise aus dem Sondervermögen des Krankenhauses in das Sondervermögen der Stadt zu überführen.

Danach sollte die Stadt mit Unterstützung geeigneter Partner das Areal entwickeln. Dazu gehört; Herstellen der Erschließung, Abriss zur Nachnutzung ungeeigneter Gebäude, Parzellierung, Vermarktung und schließlich Ausschreibung und Verkauf.

Der Beirat wendet sich entschieden gegen jede Planung, die diese Grundstücke jetzt ohne Konzept und Strategie auf den Markt wirft. Das kann nur zu herben Preisabschlägen für die Klinik und einem Riesenschaden für die Stadtentwicklung führen.

Nach wie vor möchte der Beirat für diesen Prozess eine engagierte und weit reichende Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erreichen. Wir sind uns sicher, das zahlt sich aus. In Euro und Cent, in städtischer Qualität und in demokratischer Kultur.

(einstimmig bei 2 Enthaltungen beschlossen)